

Internationaler Frauentag - 8. März 2022

Auch zwei Jahre nach ihrem Beginn hält uns die Corona-Pandemie weiter im Griff. Frauen tragen die Hauptlast, reduzieren ihre Arbeitszeit um Kinder zu betreuen – was sich nachhaltig negativ auf Verdienst und Versorgung auswirkt. Traditionelle Rollenbilder, die längst überwunden geglaubt waren, kehren zurück. Häusliche Gewalt gegen Frauen und Kinder hat zugenommen. Frauen sind in der Pandemie die Verliererinnen.

Im Bildungsbereich arbeiten Pädagog*innen unter erschwerten Bedingungen in ihren Einrichtungen und sind darüber hinaus auch noch Anfeindungen von außen ausgesetzt. Der erhebliche Personalmangel, die hohen Belastungen, massiver Druck und gleichzeitig fehlende Anerkennung führen nicht selten zu psychischen Erkrankungen.

Die Tarifrunde 2022 betrifft in erster Linie Frauen die tagtäglich in den verschiedenen Einrichtungen Großartiges leisten als Kindheitspädagog*innen, Erzieher*innen, Kinderpfleger*innen, Heilpädagog*innen, Heilerziehungspfleger*innen.

Wir fordern für diese Kolleg*innen

- Verbesserung der Arbeitsbedingungen
- Vorbereitungszeit tariflich regeln
- Angemessene Eingruppierung

Für das "Jahrzehnt der Gleichstellung" wollen wir

- Care-Arbeit um-fair-teilen
- Gleiches Geld für gleiche und gleichwertige Arbeit
- Wertschätzung und Anerkennung für pädagogische Berufe
- neue Arbeitszeitmodelle, die gute Arbeit und ein gutes Leben ermöglichen
- die überkommenen Rollenbilder durch Bildung überwinden
- jeglichen Sexismus sichtbar machen und ächten
- gemeinsam solidarisch für Demokratie eintreten
- gesellschaftliche Ungleichheiten bekämpfen
- für eine geschlechtergerechte und diverse Gesellschaft kämpfen

Gemeinsam können WIR die Zukunft gestalten!
Einen schönen Frauentag wünschen euch eure GEW-Kolleg*innen!